

Weihnachtspfarrbrief 2022

Pfarrverband Bogenhausen-Süd



Foto: Bittner Markus

Weihnachtspfarrbrief 2022

Grußwort Markus Bittner.....	3
Vorwort Pfr. Dr. C. Lukasz.....	4-5
Diakon D. Spöttl.....	6-8
Diakon M. Lange/Diakon J. Meier.....	9
Diakon J. Meier/Vortrag in Johann von Capistran.....	9-11
Pfarrei St. Johann von Capistran.....	12-14
Pfarrei St. Klara	15-18
Pfarrei St. Rita.....	19
Kindergarten St. Klara.....	20
Kindergarten St Rita	21-22
Ministranten.....	23-28
Gottesdienste im Advent, Heiligabend, Weihnachten.....	29-33
Kinderbladl.....	34
Aktion Sternsinger.....	35-36
Gruppen und Termine.....	37-39
Sonstiges und Kontakt.....	41-44

Impressum:

Herausgeber: Pfarrverband Bogenhausen-Süd, Daphnestr. 27, 81925 München

www.pfarrverband-bogenhausen-sued.de

Redaktion: M. Bittner (verantwortlich), R. Maendlen, F. Ring, Chr. Weiß, C. Stöckel,
W. Merkle, G. Nowak

Konzeption und Gestaltung: M. Bittner

Druck: www.gemeindebriefdruckerei.de

Auflage: 4500

**Liebe Leserinnen,
liebe Leser,**

es freut mich sehr, Ihnen auch dieses Jahr - zu Beginn der Adventszeit - unseren Weihnachtspfarrbrief zukommen zu lassen.

In all den vielen Krisen der letzten Monate sehnen sich viele Menschen nach Ruhe und nach Besserung der aktuellen Lage. Unsicherheit und Ängste über die Zukunft machen sich breit. Gerade der Krieg in der Ukraine zeigt, wie sehr wir alle aufeinander angewiesen sind und dass Friede ein ganz besonderes Geschenk ist. Nach Frieden sehnen wir uns alle und wir alle wollen auch in Frieden leben.

Das Weihnachtsfest erinnert an die Geburt des Kindes Jesus und dass Gott Mensch wurde und zu uns Menschen kam. Es erinnert aber auch völkerübergreifend an den Wunsch nach Frieden und wird auch als Friedensfest begangen.

In der Weihnachtsgeschichte (Lk 2, 12-14) erscheint ein Engel den Hirten auf dem Feld und sagt: „Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll... auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade“.

So darf ich Sie alle dazu einladen, besonders die Zeit vor Weihnachten für diesen Frieden zu beten, da gerade auch das Gebet trägt und Vieles verändern kann.

**Ihnen allen ein von Herzen gesegnetes und friedvolles
Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr 2023.**

Für das Redaktionsteam und im Namen aller Seelsorger
Ihr Markus Bittner

Auftreten statt Austreten

Sehr geehrte Leserinnen und Leser, liebe Pfarrangehörige,



dass die Kirche gegenwärtig durch unruhige und herausfordernde Zeiten geht, muss ich niemanden überzeugen. Vielfältig sind Gründe dafür, einige leider selbst verursacht, andere als Folge der voranschreitenden Säkularisierung der Gesellschaft. Das lässt weder die Verantwortlichen noch die Christen an der Basis gleichgültig. Wir alle spüren, es muss etwas geschehen, damit die Freude am Glauben und an der Kirche wieder zu finden ist. Der Synodale Weg ringt um Reformen, wir an der Basis versuchen nach den Entbehrungen der Corona-Zeit den Weg des gelebten Glaubens und der Gemeinschaft wieder zu finden.

Leicht ist es nicht, weil die Zahl der Seelsorgerinnen und Seelsorger immer geringer wird, auch in unserm Pfarrverband (s. Seite 6-9). Um dem Personalmangel zu begegnen und mindestens teilweise das weiterzuführen, was die Pfarreien vor Ort nicht mehr leisten können, wurden in unserem Erzbistum neue Seelsorgestrukturen geschaffen, die ab 1. Januar 2023 neu besetzt werden. Es sind sogenannte Funktionsstellen, in denen eine Seelsorgerin oder ein Seelsorger einen bestimmten Seelsorgebereich in mehreren Pfarreien, die einem Sozialraum bilden, betreut. Konkret heißt das für uns, dass in unserem Sozialraum, der aus unseren drei und, je nach dem Thema, aus weiteren 4-5 Nachbarpfarreien besteht, je eine Person für Jugend-, Senioren- und Krankenseelsorge hauptamtlich angewiesen sein wird, und zwar mit einer halben Arbeitsstelle. Man kann sich vorstellen, dass dieses Konzept nur aufgehen kann, wenn in den Pfarreien genug Ehrenamtliche zu finden sind, die mit dieser Person zusammenarbeiten.

Das 2. Vatikanische Konzil, das vor genau 60 Jahren begann und neuen Wind in die Weltkirche brachte, hat mit der Definition der Kirche als „Volk Gottes“, nicht nur Kleriker und Laien aufgrund der gemeinsamen Taufe enger zusammengeführt, sondern auch die gemeinsame Verantwortung aller Getauften für das Kirchenleben und für die Weitergabe des Glaubens betont.

Uns Seelsorger freut es sehr, dass in unseren drei Pfarreien zahlreiche Frauen und Männer mit ihren Ideen und praktischem Einsatz zur Lebendigkeit der Kirche vor Ort beitragen: in der Liturgie, um den Glauben zu feiern; in der Pastoral, um Hoffnung zu vermitteln; in geselligen Treffen, um Menschen zusammenzuführen; in caritativen Diensten, um Not zu lindern. Das mag zwar einige selbsternannte Untergangspropheten in dieser Zeit, in der sich mehrere durch Kirchenaustritt von der Kirchengemeinschaft trennen, wundern. Allen Krisen zum Trotz schenkt aber Gott weiterhin einen unerschütterlichen Glauben und die gelebte Überzeugung: lieber Auftreten als Austreten. Das ist Kirche!

Am Ende dieses nicht nur politisch, sondern auch kirchlich turbulenten Jahres 2022 möchte ich mich bei allen bedanken, die sich nicht abschrecken ließen, sondern treu und konsequent zu ihrem Glauben und zu unseren Pfarreien stehen. An erster Stelle fallen mir unsere Gottesdienstbesucherinnen und -besucher ein. Man kann es drehen, wie man will, aber in der Feier der Eucharistie verwirklicht sich am umfassendsten die Kirche Jesu Christi. Hier schlägt ihr Herz. Hier öffnet sich die Quelle von Kraft und Zuversicht, die mit Jesus vereinigt und untereinander verbindet. Ein herzliches Vergelt's Gott sage ich allen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, auf die wir Seelsorger uns verlassen konnten. Ich danke allen hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Kirchenstiftungen und Kindergärten für die Freude im Dienst. Und nicht zuletzt danke ich allen, die durch die Kirchensteuer und die Spenden unsere Pfarrzentren und Aktivitäten mitfinanzieren. Ihnen allen wünsche ein von Gottes Nähe und Liebe erfülltes Weihnachtsfest, schöne Familienfeiern und Gottes reichen Segen für 2023.

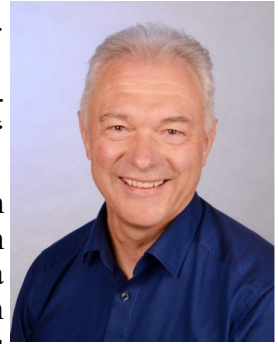
Dr. Czeslaw Lukasz, Pfarrer

Leiter des Pfarrverbandes

„So zog ... Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa ...“

Dies lesen wir im 2. Kapitel des Lukasevangeliums, das die Überschrift „Die Geburt Jesu“ trägt.

Josef macht sich mit seiner hochschwangeren Frau Maria auf den Weg nach Betlehem, um sich in Steuerlisten einzutragen. Als für Maria „die Zeit ihrer Niederkunft kam“ und Jesus in einem Stall geboren wurde, gingen die Engel zu den Hirten, um ihnen die frohe Kunde von der Geburt des Messias mitzuteilen. Darauf machten sich die Hirten umgehend auf den Weg zur Krippe, um den Messias mit eigenen Augen zu bestaunen. Kurze Zeit darauf kamen „drei Sterndeuter aus dem Osten“ zur Krippe, die sich - geleitet durch „einen Stern“ - auf den Weg machten, um dem neugeborenen König ihre Aufwartung zu machen und ihm zu huldigen.



Maria, Josef, die Hirten, die Sterndeuter ja selbst die Engel setzen sich in Bewegung, verlassen ihre gewohnte Umgebung - um dieses Ereignis, das eine Zeitenwende in der Weltgeschichte darstellt, wahr werden zu lassen, das Geschehene zu verkünden und zu bestaunen. Jesus setzt dieses Unterwegssein fort, teils ungewollt, als seine Eltern mit ihm nach Ägypten fliehen, teils gewollt, als er seine Heimatstadt verlässt und als Wanderprediger unterwegs ist. Er sammelt Gefährten und Gefährtinnen um sich, heilt Menschen und verkündet ihnen das Evangelium. Alle Männer und Frauen, die sich damals Jesus anschließen, können ihm nur nachfolgen und sich von ihm begeistern lassen, wenn sie ihre gewohnte Umgebung verlassen, was meist unbequem war.

Wie geht es uns als Christen in dieser Zeit und unserer westlichen Welt? Sind wir gewillt, unsere „gewohnte Umgebung“ zu verlassen, unbequeme Wege zu gehen, um Christus nachzufolgen? Daran darf gezweifelt werden. Immer weniger machen sich auf den Weg zum sonntäglichen Gottesdienst, nicht selten hört man, dass die Heilige Messe in der eigenen Wohnung vor dem Fernseher nicht nur bequemer, sondern vor allem ansprechender ist.

Doch es geht um mehr. „Die gewohnte Umgebung“ zu verlassen bedeutet, mit Mut und Zuversicht und im Vertrauen auf Gottes Geleit neue und unbequeme Wege zu wagen. Wie damals Maria und Josef, die Hirten, die Sterndeuter und alle, die Jesus unmittelbar nachgefolgt sind, aus ihrer Komfortzone heraustraten, um Gott dabei zu helfen, zu den Menschen zu kommen und die Frohe Botschaft zu verbreiten. Sie hätten damals auch über die schlimmen Zustände jammern und klagen können über alles, was sie am Glauben zweifeln lässt. So wie heute über den Glaubensverlust, die Austrittszahlen, den Schwund der Seelsorger vor Ort, die Entfremdung der Menschen mit ihrer Kirche vor Ort geklagt und gejammert wird.

„Seine gewohnte Umgebung“ verlassen bedeutet für uns Hauptamtliche, sich aufzumachen und nach neuen Wegen zu suchen, an die Fähigkeiten und den Einfallsreichtum so vieler Ehrenamtlicher zu glauben, und darauf zu bauen, sie zu bestärken und befähigen für mehr Freude und Lebendigkeit in unseren Pfarreien mitzusorgen. So könnte das Potenzial unserer Amtskirche bzw. des Erzbischöflichen Ordinariats und dort beispielsweise die Fachbereiche für die Kinder-, Jugend-, Familien- und Seniorenpastoral aktiv genutzt werden. Statt über Verlorengegangenes zu klagen und den Mangel zu verwalten würde die Vernetzung mit anderen Pfarreien zusätzliche Synergieeffekte hervorbringen. Dazu braucht es den Willen und den Mut, sich als Christ auf neue, mühsame, unbequeme Wege zu machen.

Für uns Christen vor Ort heißt das, sich aufzumachen, Komfortzonen zu verlassen und den Schulterschluss mit den Hauptamtlichen zu suchen. Verschiedene Meinungen und Strömungen sind auszuhalten, nach gemeinsamen Wegen für eine bewegende und bewegte Kirche zu suchen, aber auch Kompromisse einzugehen und gemeinsame Lösungen zu finden.

Dazu wünsche ich uns allen den Geist der Weihnachtsbotschaft, der uns in Bewegung bringt.

Liebe Mitchristen,

dies ist mein letzter Artikel für einen Pfarrbrief im Pfarrverband Bogenhausen. Zum 31.12.22 werde ich nach 12 Jahren und drei Monaten meinen Dienst bei und mit Ihnen beenden.

Es ist ein Abschied auf Raten, der am 01.01.2019 mit einer 25%igen Beauftragung als Geistlicher Begleiter für die Diakonatsbewerber zum Ständigen Diakonats begann. Seit 01.12.2021 darf ich mit 50% meiner Dienstzeit alle Ständigen Diakone unserer Erzdiözese als Geistlicher Mentor begleiten, mit Schwerpunkt in der Ausbildung und Berufseinführung.

In dieser interessanten und abwechslungsreichen Tätigkeit konnte ich meine langjährige Erfahrung als Diakon in Pastoral und Seelsorge sowie meine Fortbildungen in Geistlicher Begleitung und Exerzitenbegleitung gut zur Geltung bringen.

Der Weggang fällt mir dennoch nicht leicht. Die Menschen in unserem Pfarrverband, die ich begleiten durfte, die vielen ehrenamtlich Tätigen, mit denen ich unterwegs sein durfte, sie bedeuten mir sehr viel. Es war für mich stets ein herzliches Geben und Empfangen. Eine vor Jahren im Seelsorgerteam beschlossene Aufteilung der Zuständigkeiten für unsere drei Pfarreien unter den drei Hauptamtlichen brachte mich hauptsächlich in die Pfarrei St. Klara, die mir besonders ans Herz gewachsen ist. Die Zusammenarbeit mit dem Pfarrgemeinderat, den Oberministranten und ihrem Team, den Lektoren und Kommunionhelfern, dem Kinder- und Familiengottesdienstteam, den Verantwortlichen in der Seniorenarbeit und dem Kindergarten war stets von Freude am gemeinsamen Dienst, gegenseitiger Wertschätzung und Kollegialität geprägt. Dafür ein herzliches Vergelts Gott!

Mein Dank gilt auch dem Seelsorgerteam, mit dem ich in unterschiedlicher Zusammensetzung zusammenarbeiten durfte, für das gute Miteinander aber auch das Verständnis und die Kompensation meiner Abwesenheiten, die in den letzten beiden Jahren durch die Reduzierung meiner Dienstzeit und die umfangreichen Fortbildungen entstanden. Vielen Dank!

Welche Aufgaben ich ab Januar zu den 50% als Geistlicher Mentor der Ständigen Diakone übernehmen werde stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Ihnen allen wünsche ich Gottes Geleit und Segen!
Ihr Diakon Dieter Spöttl



Abschied von Diakon Lange

Liebe Mitchristen im Pfarrverband Bogenhausen-Süd, mit Ablauf des Jahres 2022 beende ich meine Seelsorgemithilfe in den Pfarrgemeinden St. Johann von Capistran, St. Klara und St. Rita. Sehr gerne habe ich während der vergangenen 16 Monate meine Dienste und Erfahrungen als Ruhestandsdiakon in den Pfarrverband Bogenhausen-Süd eingebracht. Nun ist es – auch aus gesundheitlichen Gründen – an der Zeit, einen weiteren Schritt in

den Ruhestand zu tun. Über 30 Jahre als Diakon in unserer Erzdiözese München und Freising haben mit der Hilfe Gottes mein Leben erfüllt und bereichert, zuletzt hier im Pfarrverband Bogenhausen-Süd. Dem Seelsorgeteam werde ich bei Bedarf künftig gerne zur Verfügung stehen.

Ich bedanke mich bei Ihnen allen für die Gespräche und Begegnungen und grüße Sie herzlich. Gott segne Sie!

Ihr
Marek Lange, Diakon i.R.

Liebe Pfarrgemeinde, nicht schon wieder, diese von Konsum, von Stress und von Dunkelheit durchdrungene Zeit. Alle Jahre wieder, dröhnt es aus vielen Lautsprechern dieser Stadt. Wenig Licht, nasskaltes Wetter und Gedränge in den Straßen und Einkaufspassagen, lässt unsere Stimmung nicht gerade in den Himmel steigen. Stimmungsvolle Weihnachtsbeleuchtungen sind in dieser Zeit nicht politisch korrekt und es mag nicht so richtig eine Weihnachtsstimmung in uns aufkommen. Die Nachrichten drehen sich um den Ukrainekrieg, die Gaspreisbremse und ob wir überhaupt noch unsere Wohnungen ausreichend heizen können, das und vieles mehr sind die Sorgen, die uns täglich umgeben.

Unser Leben ist teuer geworden. Wir sind mehr oder weniger gezwungen, mit unserem Geld sparsamer umzugehen und wir können uns nicht mehr alles und in jeder Menge leisten.

Nach zwei Jahren Coronapandemie verlangt uns diese Zeit viel ab und unsere Kräfte gehen langsam zur Neige.

Diese momentane Situation macht uns Sorgen und Druck. Druck macht uns auch die Adventszeit mit den vielen Besorgungen und dieser sucht sich oft dann am heiligen Abend ein Ventil, wenn ein falsches Wort, eine ungelenke Geste, eine nicht für korrekt empfundene Handlungsweise eines Familienmitglieds eines anderen Familienmitglieds widerstrebt und die lang ersehnte Harmonie dann an Weihnachten im Argen liegt.

Aber warum feiern wir dann überhaupt Weihnachten? Warum setzen wir uns dem vermeidlichen Stress aus?

Weil uns Weihnachten ganz viel an unsere eigene Kindheit erinnert. An das Wohlige, an die Geborgenheit und Sicherheit. An das Lächeln unserer Großeltern, der sanfte Blick unserer Mutter, der zum Ausdruck bringen soll, dass alles gut ist und an den Vater, der gerade einen Tannenbaum nach Hause gebracht hat. Wir träumen von den verschneiten Landschaften, von Plätzchen und Christstollen, von den Christkindlmärkten mit den duftenden Glühweinständen und von den gebrannten Mandeln und den langen Abenden im Advent, an denen uns bei Kerzenschein und heißen Tee Weihnachtsgeschichten vielleicht vorgelesen wurden.

Weihnachten ist aber mehr als nur ein Traum von Kindheits-erinnerungen und nostalgischen Phantasien.

Die meisten Gottesdienstbesucher im Jahr finden sich zur Christmette am heiligen Abend ein. Im Jahreskreis hingegen werden die Kirchenbesucher immer weniger. Die Angebote der Kirche scheinen die Bedürfnisse und Erwartungen der Menschen nicht mehr zu treffen und viele wenden sich anderen „Philosophien“ zu. Gott spielt, wenn überhaupt, nur noch eine Nebenrolle.

Umso mehr brauchen wir Weihnachten. Wir brauchen Weihnachten, damit wir uns daran erinnern, dass Gott sich auf die Ebene der Menschen begeben hat, um uns wirklich nahe zu sein. Er möchte uns auf Augenhöhe begegnen, uns ernst nehmen in allen Fassetten unseres Daseins und deshalb ist er Mensch geworden.

Er hat unser Leben angenommen, es mitgetragen und ist bis zu seinem Tod treu zu den Menschen gestanden, bis zum Tod am Kreuz und hat uns so erlöst von der Sünde. Er hat uns ein Leben vorgelebt, das auf Liebe und Verständnis aufgebaut ist, und er lebt unser Leben auch jetzt mit uns, jeden Tag. Wenn wir das glauben können, dann ist Weihnachten. Dann können wir auch die größten Krisen dieser Welt und dieser Zeit meistern.

Ich wünsche Ihnen von Herzen ein gesegnetes und friedvolles Weihnachtsfest und Gottes Geleit für das kommende Jahr!

Ihr
Diakon Josef Meier

Herzliche Einladung

Im Rahmen der Vortragsreihe über den hl. Johann von Capistran laden wir ein

zur Begegnung mit dem Rabbiner Dr. Tom Kučera
von der Liberalen Jüdischen Gemeinde Beth Shalom in
München

am Donnerstag, 19.01.2023 um 19 Uhr
im Pfarrsaal von St. Johann von Capistran.

Das Thema des Abends lautet:
Jüdische Tradition und jüdisches Leben heute in
Deutschland.

Eintritt frei

Neubeginn der Veranstaltungen in St. Johann von Capistran

Maxim Gorki sagte einmal: „Nicht im Kopf, sondern im Herzen liegt der Anfang“. Mit dieser Einstellung machte sich das Helferteam an die Arbeit, um den Seniorennachmittag wieder mit Leben zu erfüllen.

Das Helferteam bestand aus Margit Johannes, Claudia Reuter-Meyns, Elisabeth Ziegler, Karl Gerlach, Ewald Korber und mir. Gemeinsam starteten wir den 1. Seniorennachmittag nach Corona am 22. September 2022.

Er hatte das Motto „Erinnerungen“. Ewald Korber zeigte eine Powerpoint-Presentation über vergangene Seniorennachmittage und unsere früheren Pfarrgemeinde-Reisen mit Herrn Pfarrer Naumann. Viele konnten sich bei diesen schönen alten Bildern wiedererkennen und sich über frühere Zeiten freuen. Es gab ein Kuchenbüffet mit hausgemachten Kuchen von Frau Reuter-Meyns und Frau Johannes. Ein herzliches Vergelts Gott allen, die mitgeholfen haben, dass der Seniorennachmittag so schön gestaltet wurde. Ein Dank gilt aber auch allen 25 Teilnehmern für ihr Erscheinen.



Am 9. Oktober wurde das Erntedankfest gefeiert. Unser Mesner und Hausmeister, Herr Archie Babic hat die Kirche liebevoll mit Erntegaben geschmückt. Zum ersten Mal nach Corona hat unser „Hauskoch“ Willy Reindl ein wunderbares Essen gekocht. Es gab Pichelsteiner Eintopf mit Fleischeinlage und anschließend Kaffee und Kuchen. 40 Personen erfreuten sich im Pfarrsaal an diesem ausgezeichneten Essen. Das Helferteam bestand aus Herrn Babic, unserem PGR-Vorsitzenden Florian Ring und unserem PGR-Mitglied James Murphy und mir. Herzlichen Dank für alle Arbeiten zu diesem gelungenen Fest. Anschließend wurden die Erntegaben für ein Obdachlosenheim in München gespendet und so einem sinnvollen Zweck zugeführt.





Am 20. Oktober fand dann auch wieder der traditionelle Krankengottesdienst mit Krankensalbung für den Pfarrverband statt. Herr Pfarrer Bittner hielt diesen Gottesdienst. Ein herzliches Vergelts Gott für diesen schön gestalteten Gottesdienst, den 30 Gläubige aus dem gesamten Pfarrverband besuchten. Im Anschluss gab es für alle ein Essen mit hausgemachtem Kartoffelsalat und frisch zubereitem Leberkäs. Ein herzliches Vergelts Gott dafür Herrn Willy Reindl und den Helfern Margit Johannes und Ewald Korber.

Alle Teilnehmer waren sich einig, dass der Neubeginn der Veranstaltungen in St. Johann von Capistran sehr gut gelungen war.

Gerd Nowak
Kirchenpfleger

40 Jahre Weihnachtskrippe in St. Klara



Jedes Jahr wird zu Weihnachten in St. Klara die Krippe aufgestellt, mit Heiliger Familie, Ochs und Esel, Verkündigungengel und Hirten mit ihrer Schafherde. Rechtzeitig zum 6. Januar reisen dann die Heiligen Drei Könige in aller Pracht an. Aber wer weiß schon, dass es unsere Krippe in diesem Jahr seit 40 Jahren gibt und vor allem, dass damals alles selbst gemacht und nichts gekauft wurde?

Um Näheres über die Entstehung der Krippe zu erfahren, habe ich mich mit den Familien Faltlhauser und Fröwis getroffen, die vor 40 Jahren bei der Entstehung der Krippe mitgewirkt haben und sie bis heute mit viel Liebe zum Detail jedes Jahr wieder aufstellen.



Als 1982 Herr Pfarrer Günther Lipok nach St.

Klara kam und feststellte, dass es hier keine Weihnachtskrippe gab, wurde auf seine Anregung hin noch im gleichen Jahr mit den Arbeiten begonnen, so dass bereits an Weihnachten 1982 die neue Krippe bewundert werden konnte.

Das Haus und die Unterkonstruktion wurden gebaut und ab September traf sich eine Gruppe von Damen aus der Pfarrei, um die Figuren zu basteln und die Kleider zu nähen. Das Grundgerüst der Figuren wurde aus Draht gebogen und mit Stoff umwickelt, um die Körper zu formen. Die Hände und Köpfe wurden aus einer speziellen Knetmasse modelliert und bemalt, jedes Teil ein Einzelstück, so dass man ganz verschiedene Gesichter erkennt. Sogar echte Haare wurden verwendet.



Wenn man alles genau betrachtet, sieht man die vielen liebevoll gestalteten Details, zum Beispiel das aus einer Walnußschale bestehende Zupfinstrument, das ein Hirte in der Hand hält, die schön gestalteten Hüte und Kleider der Figuren, die verschiedenen Schafe und vieles mehr. Auch die Landschaft ist beachtenswert, mit Steinen, Bäumen, Sträuchern und echtem Moos, das jedes Jahr wieder erneuert und ergänzt wird.



Es lohnt sich wirklich, unsere Krippe genau anzuschauen und auf die Kleinigkeiten zu achten, die die gesamte Anlage zu etwas ganz Besonderem machen.

Claudia Stöckel

Aus der Pfarrei St. Klara

Nachdem auch dieses Jahr unser Pfarrverbandsfasching erneut Corona zum Opfer fiel und auch die Erstkommunionfeier nicht in St. Klara stattfinden konnte, kehrte doch langsam wieder Normalität ein.

Am Sonntag, den 15. Mai 2022 führte Pfarrer Dr. Lukasz den neu gewählten Pfarrgemeinderat im Rahmen des Gottesdienstes in das Amt ein. Mit Urkunde, einem kleinen Geschenk und einem herzlichen Vergelt's Gott für die zum



Teil langjährige Tätigkeit wurden dann die drei ausscheidenden Mitglieder verabschiedet.

Der gemeinsame Gottesdienst mit der evangelischen Immanuel-Nazareth-Kirche konnte wieder in gewohnter Form mit anschließendem Weiß-

wurstfrühstück im Innenhof gefeiert werden. Übrigens wird die Feier im kommenden Jahr erstmals von Immanuel-Nazareth ausgerichtet.



St. Klara war heuer wieder an der

Reihe als Gastgeber für die gemeinsame Fronleichnamtsfeier des Pfarrverbands. Und diesmal spielte auch das Wetter mit. Bekanntlich war dies ja



nicht immer der Fall... .

Auch beim Patrozinium hat sich die Sonne gezeigt. Der Außenbereich des Kindergartens war geöffnet, so dass auch den kleinen Besuchern nicht langweilig wurde. Hier einige Impressionen vom Sommerfest in St. Klara:



Dank der Beteiligung und des tollen Einsatzes des Kindergartens freuten sich alle über ein wirklich schönes und gelungenes Erntedankfest.



Seit 14 Jahren zu Gast in St. Rita

Seit nunmehr 14 Jahren findet im Pfarrsaal von St. Rita, einmal im Monat, ein Frühstück für Senioren statt, Damals war es ein Versuch, als Seniorenbeauftragte im Bezirksausschuss, etwas für unsere älteren Mitbürger zu tun und so entstand die Idee zum „Seniorenfrühstück“.



Im Pfarrsaal von St. Rita fand im November 2008 das erste Frühstück statt. Damit sich die Teilnehmer anmelden konnten, wurde von der Pfarrei ein Anrufbeantworter zur Verfügung gestellt. Der Zuspruch war von Anfang an groß und die Möglichkeit in gemütlicher Atmosphäre zu frühstücken, sich auszutauschen und miteinander, was wichtig ist, zu ratschen kam gut an. So wurden auch im Laufe der Zeit Freundschaften geschlossen. Gerade nach 1 ½ Jahren Coronapause war der Wunsch groß wieder miteinander zu frühstücken. Immer wieder wurde ich angesprochen, geht das weiter oder gibt es kein Frühstück mehr. Mit Unterstützung der Pfarrei durften wir uns seit Oktober 2021 wieder treffen. Wir das sind Brigitte Stengel und Brigitte und Manfred Cibis bemühen uns, unseren Gästen einmal im Monat, einige schöne Stunden zu bereiten.

Es ist immer wieder eine Freude zu erleben wie wichtig den Teilnehmern dieses Treffen ist. Die Teilnehmerzahl steigt von Monat zu Monat und jeder ist bei uns willkommen.

Auf diesem Wege heute auch ein besonderes „Dankeschön“ an das Team der Pfarrei St. Rita für die Unterstützung in all den Jahren.

Ihre Brigitte Stengel
(Seniorenbeauftragte im Bezirksausschuss Bogenhausen)

Liebe Pfarrgemeinde Mitglieder,

Das St. Klara Kindergartenjahr 2022/2023 startete mit unserem alljährlichen Wiesn Fest. Wir hatten eine zimpftige Gaudi, haben gelacht, getanzt, gesungen und geschunkelt.

Unsere Erzieherinnen hatten uns im Stuhlkreis die Entstehungsgeschichte der Wiesn erklärt und erzählt, dass sie dieses Jahr wieder stattfindet.

Wir haben uns sehr gefreut, dass wir unsere Mini Wiesn im Kindergarten feiern konnten. Wir Neuen kannten das Fest ja noch nicht und wussten gar nicht was auf uns zukommt, aber wir hatten so viel Spaß, dass wir uns schon auf nächstes Jahr freuen. Am Morgen gab es ein Leberkäs Frühstück mit den besten Brezn der Stadt. Soooooo guad wars!!! Unser Fest wurde natürlich mit bayerischer Musik begleitet und weil die so fetzig war, durften wir sogar auf den Stühlen tanzen.

Unsere Erzieherinnen haben uns mit Sackhüpfen und Dosenwerfen ganz viel Freude bereitet. Die Spiele waren gar nicht einfach, aber wir wollten uns anstrengen denn die Sieger-Gummibärchen haben uns sehr angelacht.

„So eine schöne Bayerische Tradition die uns wahnsinnig verbindet.“



Erntedankfest am Sonntag, 9. Oktober 22

Endlich war es und wir feierten den 9. Oktober mit der Pfarrei St. derbares Ernte-Kirchweih mit dern, Familien demitgliedern. Die Kinder konn- wieder bei vielen



wieder soweit am Sonntag, '22 zusammen Rita ein wund- dankfest & vielen Kin- und Gemein-

ten dieses Jahr Aktionen teil- nehmen – die Vorfreude und die Vorbereitungen für den Gottes- dienst waren wirklich groß!

Im Anschluss an den Gottesdienst hat Herr Pfarrer Lukasz den neuen Spielplatz vom Kindergarten eingeweiht. Mit Geldern der Kir- chenstiftung St. Rita und des Kindergartenverbundes, als auch mit großzügigen Spenden von Eltern ist dieser abwechslungsreiche Spiel – und Gartenbereich im letzten Sommer 2021 umgestaltet und erneuert worden!

Herzlichen Dank an die vielen großzügigen Spender!



Pfarrer Lukasz testet persönlich die NEUE Kita- Rutsche

22 Kindergarten St. Rita

Traditionelles Stockbrotbacken im Pfarrinnenhof
Mit dem leckeren Sauerbrotteig (vom Backspielhaus gespendet)
wurden an der offenen Feuerstelle gute Stockbrote gebacken!



Traktorfahrt:

„ DANKE an Hans-Peter „ „ Auch das Kiga-Team hatte viel Spaß !“



Es war ein wunderschönes Erntedankfest
Gabi Kammermayer und Kiga Team

Ministranten-Pfarrverbandsausflug zu den Jugendtagen der Passionsspiele in Oberammergau

An einem regnerischen Samstag, den 07.05.22 trafen wir uns in einer kleinen Gruppe von Ministranten vor der Fritz-Lutz Grundschule, um mit einem Reisebus nach Oberammergau zu den Passionsspielen zu fahren.

Die Passionsspiele in Oberammergau haben bereits eine lange Tradition und sind das weltweit bekannteste Passionsspiel. Im Jahr 1634 wurde das Passionsspiel zum ersten Mal als Einlösung eines Gelübdes nach der überstandenen Pest aufgeführt. Seit dem Jahr 1680 werden die Passionsspiele alle 10 Jahre aufgeführt. Entsprechend dem Rhythmus hätten sie eigentlich im Jahr 2020 stattfinden sollen, wurden aber wegen der Corona-Pandemie auf 2022 verschoben.

Heuer fanden zum ersten Mal die sogenannten Jugendtage am Wochenende vor der Premiere statt, welche wir besuchten. Die Jugendtage waren dabei im Grunde die Generalprobe für die eigentlichen Passionsspiele und waren für junge Erwachsene im Alter von 16 bis 28 Jahren inklusive Begleitperson zu deutlich vergünstigten Preisen freigegeben. Unser Diakon Dieter Spöttl hatte bereits weit im Voraus Karten ergattern können und so hatten wir unschlagbare Plätze und konnten alles aus nächster Nähe anschauen.

Nachdem wir uns alle zusammengefunden hatten, lag eine 2-stündige Busfahrt vor uns. In Oberammergau angekommen, erkundete unsere Gruppe das Dorf, wo später auch die anschließenden Passionsspiele aufgeführt wurden. Schließlich war es soweit: Wir stellten uns in die lange Schlange und warteten darauf in die große Halle, wo die anschließende Aufführung stattfand, zu gelangen. Es brauchte etwas Geduld, aber einige Zeit später saßen wir auf unseren Sitzplätzen mit einem sehr guten Blickfeld auf eine große Bühne und waren ganz gespannt darauf, was nun auf uns zukommen würde. Kurze Zeit später wurde das Licht immer dunkler und die große Aufführung begann. Viele Menschen strömten auf die Bühne (es waren ausschließlich Dorfbewohner von Oberammergau) und stellten in einer mehrere Stunden dauernde Aufführung die letzten Lebensstage von Jesus in atemberaubender Weise nach.

24 Ministranten

Zur Halbzeit wurde eine Pause eingelegt, die wir alle nutzten um etwas zu essen, da wir großen Hunger hatten und auch etwas ausgefroren waren. Anschließend wurden die Spiele fortgesetzt und erreichten schlussendlich den großen Höhepunkt die Kreuzigung Jesu, wodurch die Passionsspiele einen monumentalen Abschluss fanden. Voller Euphorie und Begeisterung schlossen wir uns der großen strömenden Menschenmenge an und liefen zu unserem Bus. Müde aber zufrieden machten wir uns auf den Weg zurück nach Hause, glücklich über die schöne Erinnerung die wir nun für immer bei uns tragen werden.



Franziska Lahmer und Cordula Weiß



Gottesdienst im Münchner Dom mit Ministrantinnen aus St. Klara

Am 2. Juli 2022 feierte Reinhard Kardinal Marx im Münchner Liebfrauen-dom einen Gottesdienst zu Ehren von Ellen Ammanns 150. Geburtstag. Ellen Ammann war eine schwedisch-deutsche Politikerin, die

1870 in Stockholm geboren wurde.

Im Alter von 20 Jahren zog sie mit ihrem Ehemann nach München. Ihr Leben lang engagierte sie sich für soziale Projekte. Ellen Ammann war zum Beispiel Mitgründerin des Mädchen Schutzvereins und gründete die erste katholische Bahnhofsmision in München. Außerdem geht der katholische Frauenbund auf Ellen Ammann zurück. Sie wurde auch als eine der ersten Frauen in den bayerischen Landtag gewählt. 1932 verstarb Ellen Ammann in München. Dem Anlass entsprechend ministrierten bei diesem Gottesdienst nur Mädchen. Cordula fragte u. a. bei Charlotte und mir an, ob wir die Domministrantinnen unterstützen könnten und wir waren natürlich gleich motiviert dabei und freuten uns über diese Ehre. Der Gottesdienst war fast ausschließlich von Frauen besucht. Es sang der Chor der Münchner Polizistinnen. Für mich war es ein beeindruckendes Erlebnis im Dom zu ministrieren! Die Stimmung war sehr feierlich und der Gottesdienst hat einen nachhaltigen Eindruck bei mir hinterlassen.

Domzeremoniar Bernhard Stürber war uns mehr als dankbar über unseren tollen Dienst und meinte, dass wir jederzeit im Dom willkommen wären. Und wer weiß, vielleicht werden wir irgendwann auch noch zu Domministranten und tun es Cordula gleich.

Annalena Weyrauch

Ausflug der Klara-Minis in den Skylinepark im Juli

Der Ausflug in den Skylinepark war einfach nur fantastisch. Wir haben uns am S-Bahnhof Daglfing getroffen. Dort sind wir dann auch in die S-Bahn Richtung Herrsching gestiegen. Da das alles im Juli war, konnten wir auch ganz bequem mit dem 9-Euro-Ticket fahren. Dann sind wir umgestiegen – in den Zug. Und in dem war es echt voll. Zum Glück war die Haltestation nur 800m vom Park entfernt und die Zeitplanung ist echt gut aufgegangen. Als wir die Tickets bezahlt hatten ging es auch schon rein. Und dort war es eigentlich sehr ruhig. Viele Menschen waren noch nicht da, da der Park gerade erst aufgemacht hatte.

Und dann durften wir in Gruppen losziehen. Ich war mit Johannes, Christoph, Quirin, Lea, Laura, Luise und Vroni in einer Gruppe. Wir gingen einen kleinen Weg entlang und sahen auch schon das erste Fahrgeschäft, eins für jüngere Kinder. Aber trotzdem machte es Spaß wie in einem Karussell im Kreis geschleudert zu werden. Das nächste Fahrgeschäft war dann ein kleines Kettenkarussell. Trotzdem machte es sehr viel Spaß. Und dann wollten wir schnell weiter zu den Hauptattraktionen. Auf einem kleinen Platz besprachen wir dann die Lage und es war klar, dass die Mehrheit die älteste Achterbahn fahren wollte. Den Sky Spin oder auch die Wilde Maus. Keine Ahnung, warum ich mich habe überreden lassen, mitzufahren, denn es hat echt Spaß gemacht. Doch erst mussten wir ewig anstehen. Doch dann gab es ein technisches Problem – und das war unsere Rettung. Denn die Leute vor uns gingen und gingen und gingen, da es richtig lange hätte dauern können. Hat es aber nicht. Und wir waren fast ganz vorne. Und dann stieg in ich das Fahrgeschäft ein. Am Anfang ging es rückwärts hinauf. Dann gab es einen kleinen Schlenker. Und ich dachte so: “War’s das schon?” Denn ich bin noch nie Wilde Maus gefahren. Es war genau Zeit, um sich zu wundern. Und dann ging es schon los. Ich wurde gedreht, hin und her geschleudert und ich schloss die Augen. Ich schrie vor Freude und Adrenalin. Schräg hinter mir saß Laura und wir boten uns einen Kreischwettbewerb. Seitdem weiß ich, was es heißt, sich fast in die Hose zu machen. Daraufhin fuhren wir gleich noch einmal. Aber dann war Schluss. Dann wollten wir los, zum Go-Kart. Aber ich war zu klein. Menno! Also blieb ich draußen.

Um 12 Uhr versammelten wir uns alle an einem Platz und machten ein schönes Foto. Dann gingen wir zu einer Wildwasserbahn, wo wir aber gar nicht nass wurden... danach bin ich mit Vroni allein zu so einem Tower gegangen, bei dem mit einem Kettenkarussell richtig hoch in die Luft kam. Das habe ich mich dann nicht getraut. Und ganz schnell war der Tag auch schon rum. Wir stiegen wieder in den Zug, nach Hause. Wir kamen sogar perfekt pünktlich an. Ich habe mich von allen verabschiedet und bin dann müde aber glücklich nach Hause.

Der Ausflug war echt cool, hat Spaß gemacht und war einfach... Megasuperdupertoll!!!!!!!

Fanny Mücke

Wiesn-Besuch der Klara-Ministranten

Am 20. September 2022 machten sich die älteren Ministranten, natürlich schick in Dirndl und Lederhose, auf den Weg ins Augustinerzelt auf dem Münchner Oktoberfest. Wir haben von Andreas Brunner einen Tisch im Zelt zur Verfügung gestellt bekommen.

Im Augustinerfestzelt angekommen, wurden wir von Thomas Reiter durch die Schänke geführt und konnten sehen, wie das Bier gelagert und angezapft wird. Die Augustiner Brauerei ist die einzige, die auf der Wiesn noch traditionell aus Holzfässern das Bier ausschenkt. Meistens sind es 200 Liter Eichenfässer, damit bewahren sie die bayerische Bierkultur.

Thomas Reiter erklärte und zeigte uns, wie die Temperatur in den Fässern und auch im ausgeschenkt Bier gemessen wird. Dies gehört zu seinen Aufgaben in der Qualitätskontrolle dazu. Das war eine tolle und einmalige Erfahrung, da dies normalerweise nicht beachtet werden kann.

Neben der Festzeltmusik gab es natürlich auch reichlich zum Essen und Trinken. Dabei bediente uns Michael Agireen, der früher selbst jahrelang Ministrant in St. Klara war. Tatsächlich war dies ein lustiger Zufall und wir freuten uns sehr über ein weiteres bekanntes Gesicht. Christian Fenzl aus Rita, der in der Ochsenbraterei arbeitete, besuchte uns in einer seiner Pausen – rundum war es eine Ecke voll mit Ministranten und ein wirklich schöner und gelungener Abend.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei Herrn Brunner und Herrn Reiter, dass Sie uns diesen tollen Abend ermöglicht haben.



Charlotte Knüvener, Carmen Mandic, Christian & Cordula Weiß

Pizzaessen der Klara-Minis am Erntedankfest



Am Sonntag, den 09. Oktober 2022 wurde in St. Klara das Erntedankfest mit dem Kindergarten gefeiert. Anschließend fand im Pfarrheim ein Frühstück statt und für die Ministranten gab es ein gemeinsames Pizzaessen in der Clubstube. Der Pfarrgemeinderat spendierte uns reichlich Familienpizzen vom Neptun.

Für die Minis war es schön nach den langen Sommerferien mal wieder zusammen zu kommen und sich auszutauschen.

Ein herzliches Dankeschön an den Pfarrgemeinderat für die Einladung und vor allem an Walter Merkle für die Organisation.



Christian & Cordula Weiß

Freitag, 25.11. Hl. Katharina v. Alexandrien, Jungfrau, Märtyrin

Rita 18:00 Eucharistiefeier

Samstag, 26.11. Hl. Konrad und hl. Gebhard, Bischöfe v. Konstanz

Rita 18:00 Eucharistiefeier des Pfarrverbandes zum Sonntag

Sonntag, 27.11. 1. ADVENT

Klara 10:00 Eucharistiefeier mit Kirchenchor

Rita 10:00 Eucharistiefeier

JvC 11:30 Eucharistiefeier

Dienstag, 29.11. Dienstag der 1. Adventswoche

Klara 6:00 Rorate-Messe mit anschl. Frühstück im Pfarrheim

Mittwoch, 30.11. Hl. ANDREAS, Apostel

JvC 18:00 Eucharistiefeier

Freitag, 02.12. Hl. Luzius, Bischof, Märtyrer

Rita 18:00 Eucharistiefeier

Samstag, 03.12. Hl. Franz Xaver, Ordenspriester, Glaubensbote

Rita 18:00 Eucharistiefeier des Pfarrverbandes zum Sonntag

Sonntag, 04.12. 2. ADVENT

Klara 10:00 Eucharistiefeier

Rita 10:00 Eucharistiefeier

Rita 10:00 Kindergottesdienst mit Nikolausbesuch

JvC 11:30 Eucharistiefeier mit den Flötenkindern

30 Gottesdienste Advent, Heiligabend, Weihnachten

Dienstag, 06.12. Hl. Nikolaus, Bischof

Klara 6:00 Rorate-Messe mit anschl. Frühstück im Pfarrheim

Mittwoch, 07.12. Hl. Ambrosius, Bischof, Kirchenlehrer

JvC 18:00 Eucharistiefeier

Freitag, 09.12. Hl. Johannes Didacus (Juan Diego Cuauhtlatotzin)

Rita 18:00 Eucharistiefeier

Samstag, 10.12. Samstag der 2. Adventswoche

Rita 18:00 Eucharistiefeier des Pfarrverbandes zum Sonntag

Sonntag, 11.12. 3. ADVENT (Gaudete)

Klara 10:00 Eucharistiefeier - Familiengottesdienst + Nikolaus-Frühshoppen

Rita 10:00 Eucharistiefeier mit Gospelchor „Munich Souls“

JvC 11:30 Eucharistiefeier mit Kirchenchor (Adventsmotetten)

Klara 14:00 Seniorenmesse mit der „Höhenkirchener Saitenmusi“

Dienstag, 13.12. Hl. Odilia, Äbtissin und hl. Luzia, Märtyrin

Klara 6:00 Rorate-Messe mit anschl. Frühstück im Pfarrheim

Mittwoch, 14.12. Hl. Johannes v. Kreuz, Ordenspriester, Kirchenlehrer

JvC 18:00 Eucharistiefeier

Freitag, 16.12. Hl. Sturmius, Abt

Rita 18:00 Eucharistiefeier

Samstag, 17.12. Samstag der 3. Adventswoche

Rita 18:00 Eucharistiefeier des Pfarrverbandes zum Sonntag

Sonntag, 18.12. 4. ADVENT

Klara	10:00	Eucharistiefeier mit Musik für Blockflötenquartett
Rita	10:00	Eucharistiefeier
Rita	10:00	Kindergottesdienst
JvC	11:30	Eucharistiefeier mit Blockflöten-Ensemble

Dienstag, 20.12. Dienstag der 4. Adventswoche

Klara	6:00	Rorate-Messe mit anschl. Frühstück im Pfarrheim
Rita	18:00	Eucharistische Anbetung

Mittwoch, 21.12. Mittwoch der 4. Adventswoche

JvC	18:00	Eucharistiefeier
------------	-------	------------------

Donnerstag, 22.12. Donnerstag der 4. Adventswoche

Rita	17:00	Konzert der Schüler des Wilh.-Hausenstein-Gymnasiums
Rita	19:00	Konzert der Schüler des Wilh.-Hausenstein-Gymnasiums

Freitag, 23.12. Hl. Johannes v. Krakau, Priester

Rita	18:00	Eucharistiefeier
-------------	-------	------------------

Samstag, 24.12. HEILIGER ABEND

Klara	16:00	Kinderkrippenfeier (Wortgottesdienst) mit Flötenkinder
Klara	22:30	Eucharistiefeier – Christmette (W. A. Mozart: „Missa brevis“ in G KV 140 für Chor, Soli und Orchester)
Rita	16:00	Kinderkrippenfeier (Wortgottesdienst)
Rita	22:00	Eucharistiefeier – Christmette mit Kirchenchor
JvC	15:30	Kinderkrippenfeier (Wortgottesdienst)
JvC	17:00	Eucharistiefeier "Am Heiligen Abend"

32 Gottesdienste Advent, Heiligabend, Weihnachten

Sonntag, 25.12. HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN - WEIHNACHTEN

Klara	10:00	Eucharistiefeier zur Geburt des Herrn
Rita	10:00	Eucharistiefeier zur Geburt des Herrn mit feierlicher Flötenmusik und Orgel
JvC	11:30	Eucharistiefeier zur Geburt des Herrn

Montag, 26.12. HL. STEPHANUS, Erster Märtyrer

Klara	10:00	Eucharistiefeier
Rita	10:00	Eucharistiefeier
JvC	11:30	Eucharistiefeier Chor-Messe mit Orgel und Motetten („Missa festiva“ von Christopher Tambling)

Dienstag, 27.12. HL. JOHANNES, Apostel, Evangelist

Klara 9:00 *Eucharistiefeier entfällt!*

Mittwoch, 28.12. UNSCHULDIGE KINDER

JvC 18:00 Eucharistiefeier

Freitag, 30.12. 6. Tag der Weihnachtsoktav

Rita 18:00 Eucharistiefeier

Samstag, 31.12. Hl. Silvester I., Papst

Klara	16:30	Wortgottesfeier zum Jahresschluss
Rita	17:00	Eucharistiefeier zum Jahresschluss

Sonntag, 01.01. NEUJAHR - HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA

Klara	10:00	Eucharistiefeier
Rita	10:00	<i>Eucharistiefeier entfällt!</i>
JvC	11:30	Eucharistiefeier

Dienstag, 03.01. Heiligster Name Jesu

Klara	9:00	Eucharistiefeier
-------	------	------------------

Mittwoch, 04.01. Mittwoch der Weihnachtszeit

JvC	18:00	Eucharistiefeier
-----	-------	------------------

Freitag, 06.01. ERSCHEINUNG DES HERRN - EIPHANIE

		Segnung von Wasser, Kreide und Weihrauch
Klara	10:00	<i>Eucharistiefeier findet in St. J. v. Capistran statt!</i>
Rita	10:00	<i>Eucharistiefeier findet in St. J..v. Capistran statt!</i>
JvC	10:00	Eucharistiefeier, Festgottesdienst des Pfarrverbandes mit Aussendung der Sternsinger aller 3 Pfarreien



**Ihnen allen ein
frohes und gesegnetes
Weihnachtsfest
und ein
gutes Neues Jahr 2023!**

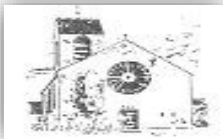


Advent und Weihnachten 2022



St. Rita

- Sa, 26. Nov. 18 Uhr Familiengottesdienst mit Aufnahme der neuen Ministranten
- So, 4. Dez. 10 Uhr Kindergottesdienst mit Nikolausbesuch (als Stationsgottesdienst mit den Heiligen im Advent)
- So, 18. Dez. 10 Uhr Kindergottesdienst
- Sa, 24. Dez. 16 Uhr Weihnachtsgottesdienst für Familien



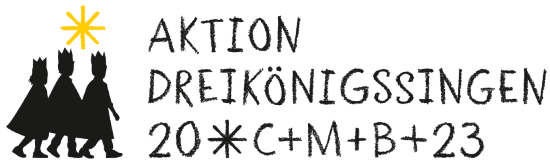
St. Klara

- So, 11. Dez. 10 Uhr Familiengottesdienst und Nikolaus-Frühshoppen
- Sa, 24. Dez. 16 Uhr Kinderkrippenfeier
- So, 15. Jan 10 Uhr Kindergottesdienst
- So, 19. Mrz. 10 Uhr Kindergottesdienst



St. Johann von Capistran

- Sa, 24. Dez. 15.30 Uhr Kinderkrippenfeier



Aktion Dreikönigssingen 2023

Die Sternsinger sind wieder unterwegs zu den Menschen. *Am 6. Januar 23* sind die kleinen und großen Könige unserer Pfarreien im Einsatz für benachteiligte Kinder in aller Welt. Mit dem Kreidezeichen „20*C+M+B+23“ bringen die Mädchen und Jungen in der Nachfolge der Heiligen Drei Könige den Segen „Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen und sammeln Spenden für Gleichaltrige in aller Welt.

„Kinder stärken, Kinder schützen – in Indonesien und weltweit“ lautet das Motto der 65. Aktion Dreikönigssingen, das Beispielland ist Indonesien. 1959 wurde die Aktion erstmals gestartet. Inzwischen ist das Dreikönigssingen die weltweit größte Solidaritätsaktion, bei der sich Kinder für Kinder engagieren. Rund 1,27 Milliarden Euro sammelten die Sternsinger seit dem Aktionsstart, mehr als 77.400 Projektmaßnahmen für benachteiligte und Not leidende Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa wurden in dieser Zeit unterstützt. Die Aktion wird getragen vom Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘ und vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ).

Kinderschutz im Mittelpunkt der 65. Aktion Dreikönigssingen

Mit ihrem aktuellen Motto rücken die Sternsinger den Schutz von Kindern vor Gewalt in den Mittelpunkt und machen auf Mädchen und Jungen aufmerksam, die unter physischer, sexualisierter oder psychischer Gewalt leiden.



AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20* C+M+B+23

www.sternsinger.de

Die Weltgesundheitsorganisation schätzt, dass jährlich eine Milliarde Kinder und Jugendliche Gewalt ausgesetzt sind – das ist jedes zweite Kind. Diese schweren Verletzungen des Kinderschutzes kommen in allen gesellschaftlichen Schichten und in allen Ländern vor. Mädchen und Jungen armer Regionen und in Notsituationen werden zudem Opfer von organisierter Kriminalität und systematischer Ausbeutung. Die Aktion bringt den Sternsängern nahe, dass Kinder überall auf der Welt ein Recht auf Schutz haben – im Beispielland Indonesien

genauso wie in Deutschland. Bundesweit eröffnet wird das Dreikönigssingen am 30. Dezember in Frankfurt am Main (Bistum Limburg).



Aussendungsgottesdienst aller Sternsinger unseres Pfarrverbandes

am Freitag, 6. Januar 2023

in der Kirche St. Johann von Capistran um 10 Uhr

Sie möchten von unseren Sternsängern besucht werden und den Segen für Ihr Zuhause erbitten? - Dann tragen Sie sich bitte in eine Liste ein, die ab dem 3. Advent in den Pfarreien ausliegen.

Seniorenkreise der Pfarreien

- St. Johann von Capistran: die neuen Termine für den Seniorenkreis werden durch Aushang bekannt gegeben
- St. Rita: der Seniorenkreis St. Rita lädt am 6. Dezember um 14 Uhr ganz herzlich zu einer „Adventlichen Bereitung“ ein
- St. Klara: jeden zweiten Mittwoch (ungerade Woche) um 15 Uhr im Pfarrheim (Clubstube)

St. Johann von Capistran

- Kirchenchor: Mo 19.30-21.15 Uhr im Pfarrsaal
- Öffnungszeiten der Bücherei: So 10.00-11.30 Uhr, Mo 18-19.30 Uhr, Do 15-17 Uhr



Bücherei in St. Johann v. Capistran

St. Rita

- Kirchenchor: jeden Do um 20 Uhr im Pfarrsaal
- Gospelchor: jeden Di um 19.30 Uhr im Pfarrsaal
- Klöppeln mit den Klöppelhexen : 1x im Monat Montags um 19 Uhr
- Eine-Welt-Laden/Fair-Waren: jeden Sonntag nach dem Gottesdienst (öffnet ca. 10.45 Uhr)

St. Klara

- Kirchenchor: jeden Do um 19.45 Uhr im Chorraum
- Ökumen. Frauentreff St. Klara meist 14-tägig mittwochs 9.30-11.30 Uhr: 14. Dezember Adventliches, 18.1 Neujahrsfrühstück, 1.2 „Regenbogenpastoral“ in der Erzdiözese München und Freising, 15.2 Gedankenaustausch zu aktuellen Themen, 3.3 „Weltgebetstag“ in St. Emmeram um 19 Uhr (nähere Angaben zu den Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem jeweils aktuellen Plakat im Schaukasten)
- „Kistl“ in St. Klara unter der Sakristei: „Fair“ - Verkauf nach dem Sonntagsgottesdienst: Kaffee, Tee, Wein, Schokolade...
- den Kleidercontainer von „Missio“ für gut erhaltene Kleidung finden Sie an der Nordseite der Kirche

Basartermine Frühjahr 2023

Kindersachenbasar St. Rita im Frühjahr 2023

Mi, 29. März 23: Annahme

Do, 30. März 23: Verkauf

Fr, 31. März 23: Abholung

⇒ Uhrzeiten werden noch bekanntgegeben

Damenoberbekleidungsbasar St. Rita im Frühjahr 2023

Mi, 10. Mai 23: Annahme

Do, 11. Mai 23: Verkauf

Fr, 12. Mai 23: Abholung

⇒ Uhrzeiten werden noch bekanntgegeben

- **Bibelkreistermine** in St. Klara mit Diakon J. Meier finden immer Dienstags von 19.30-21 Uhr an folgenden Tagen statt:
13.12.22/10.1/14.2/14.3/18.4/9.5/13.6/11.7.23; im August Sommerpause
- **Der „Theologische Gesprächskreis“ (Bibelabend)** im Pfarrhaus von St. Johann von Capistran: **Wir bitten den aktuellen Kirchenanzeiger zu beachten. Termine werden bekanntgegeben!**

Hilfs-Netz-Werk **KlaRiCa**



Wer sind wir? Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer aus dem Pfarrverband, die Zeit im nachbarschaftlichen Einsatz schenken möchten.

Wir vermitteln ggfs. Auch professionelle Unterstützung beim Caritas-Zentrum München Ost/Land.

Wir werden tätig im Umkreis unseres Pfarrverbandes Bogenhausen-Süd speziell für Senioren, Kranke, Behinderte, Bedürftige, junge Familien. Unabhängig von Konfession und Nationalität.

Wir besuchen Sie: Vereinbarte Besuche, speziell bei alten und/oder Kranken Menschen zuhause oder im Altenheim + Spendung der Haus- und Krankenkommunion.

Wir begleiten Sie: Gemeinsam spazieren gehen + Arztbesuchen + Behördengängen + überschaubare Einkaufsdienste

Wir unterstützen junge Familien: kurzfristige Kinderbetreuung in Notfällen

Kontakt über die Pfarrbüros (siehe Seite 42 oder über Diakon Josef Meier jo.meier@ebmuc.de)



So hilft Adveniat

Und so können Sie helfen ...

Adveniat denkt sich keine Projekte aus: Jedes einzelne ist eine Antwort auf die Anfrage einer Ordensschwester, eines Priesters oder engagierter Menschen vor Ort. Sie wissen, wo die Not am größten ist.

Die Kirche in Lateinamerika und der Karibik ist mit ihrer Option für die Armen nahe bei den Menschen – vor allem auch bei den indigenen Völkern des Kontinents, die häufig an den Rand der Gesellschaft gedrängt werden.

Adveniat steht seinen Projektpartnerinnen und -partnern mit jährlich rund 2.000 Projekten bei und bahnt gemeinsam mit ihnen Wege aus der Not der Menschen für ein Leben in Würde – und das bereits seit 1961.

Mit Ihrer Gabe bei der Kollekte im Weihnachtsgottesdienst oder Ihrer Spende setzen Sie ein Zeichen der Solidarität und Nächstenliebe.

Zusammen mit lokalen Projektpartnerinnen und -partnern setzt sich Adveniat für die Verbesserung des Gesundheitssystems in Lateinamerika ein.

In der Krise ist Ihre Spende wichtiger als je zuvor!

VIELEN DANK!

Spendenkonto · Bank im Bistum Essen
IBAN: DE03 3606 0295 0000 0173 45

Online-Spende · www.adveniat.de/spenden

Adveniat erhält jedes Jahr das Spenden-Siegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI). Es steht für Transparenz, Leistungsfähigkeit, seriöse Spendenwerbung und sorgfältige Mittelverwendung.

Ihre Seelsorger im Pfarrverband Bogenhausen-Süd

Pfarrer

Pfr. Dr. Czeslaw Lukasz

Telefon: 928703-42, E-Mail: CLukasz@ebmuc.de

Pfarrvikar

Pfv. Markus Bittner

Telefon: 928703-46, E-Mail: MBittner@ebmuc.de

Diakon

Dieter Spöttl

Telefon: 930837-44, E-Mail: DSpoetl@ebmuc.de

Diakon mit Zivilberuf

Josef Meier

E-Mail: JoMeier@ebmuc.de

Diakon i. R.

Marek Lange

E-Mail: MLange@ebmuc.de

**Alle zentral erreichbar über das Pfarramt St. Rita
Telefon: 928703-3; Fax –55**

Informationen zum Pfarrverband und zu unseren Kindergärten finde Sie unter:

www.Pfarrverband-Bogenhausen-Sued.de

Wir sind für Sie erreichbar:

- Kath. Pfarramt St. Johann von Capistran (Sekretärin: Fr. Johannes)
Gotthelfstr. 3, 81677 München; Tel. 9230661-0, Fax 9230661-99
E-Mail: St-Johann-von-Capistran.Muenchen@ebmuc.de
Bürozeiten: Di und Do 9-11 Uhr
Konto Kath. Kirchenstiftung St. Johann von Capistran:
LIGA-Bank München
IBAN: DE26 7509 0300 0002 1433 56; BIC: GENODEF1M05
- Kath. Pfarramt St. Klara (Sekretärin: Fr. Stöhr)
Friedrich-Eckart-Str. 9, 81929 München; Tel. 930837-0, Fax 930837-50
E-Mail: St-Klara.Muenchen@ebmuc.de
Bürozeiten: Mo und Fr 09-11 Uhr, Mi 14-16 Uhr
Konto Kath. Kirchenstiftung St. Klara:
LIGA-Bank München
IBAN: DE20 7509 0300 0002 1436 58; BIC: GENODEF1M05
- Kath. Pfarramt St. Rita (Sekretärin: Fr. Summer)
Daphnestr. 27, 81925 München; Tel. 928703-3, Fax 928703-55
E-Mail: St-Rita.Muenchen@ebmuc.de
Bürozeiten: Mo und Do 9-12 Uhr, Di 9-11 Uhr
Konto Kath. Kirchenstiftung St. Rita:
LIGA-Bank München
IBAN: DE25 7509 0300 0002 1451 20; BIC: GENODEF1M05
- Verwaltungsleiterin des Pfarrverbandes:
Fr. Christl Mitterer, Tel. 9230661-21
- **Kath. Kindergärten im Pfarrverband Bogenhausen-Süd**
Kindergarten St. Klara: Tel. 93 08 37-27/28; Leitung Fr. Vogler
Kindergarten St. Rita: Tel. 92 30 66 00; Leitung Fr. Kammermayer

Caritas

Nah. Am Nächsten

8

Caritas München Ost Daphnestr. 29, 81925 München

- Kleiderabgabe: momentan keine Kleiderabgabe
- Soziale Beratung: Fr. Hartmann Tel. 920046-40 (telefonische Anmeldung und Terminabsprache erwünscht bzw. per Mail gsa-bogenhausen@caritasmuenchen.de
- Freiwilligen-Zentrum: Tel. 920046-30
- Caritas Sozialstation München Ost (ambulanter Pflegedienst): Tel. 920046-50

www.caritas-nah-am-naechsten.de

www.caritas-ambulanter-pflegedienst-muenchen-ost.de

„Förderverein St. Klara e. V.“ zur Unterstützung für die Errichtung des Kindergartens und des Pfarrheims sowie der Kirche St. Klara
Bankverbindung: LIGA-Bank München
IBAN: DE49 7509 0300 0002 1426 51; BIC: GENODEF1M05

„Bauverein der Kath. Gemeinde St. Rita München e. V.“ zur Förderung des Unterhalts des Pfarrzentrums mit Kindergarten St. Rita
Bankverbindung: LIGA-Bank München
IBAN: DE30 7509 0300 0002 3323 37; BIC: GENODEF1M05

Katholische Jugendstellen Region München Nord-Ost

Katholische Jugendstelle Bogenhausen, Tel. 9101505

E-Mail: base.nordost@eja.muenchen.de

Pfarramt der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Immanuel-Nazareth

Allensteiner Str. 7, 81929 München, Tel. 939982-60; Fax 939982-61

E-Mail: pfarramt.immanuel.m@elkb.de

www.immanuel-nazareth-kirche.de

Abs.:
Pfarrverband Bogenhausen-Süd
St. Johann von Capistran, St. Klara, St. Rita
Daphnestr. 27, 81925 München



Zu unseren regelmäßigen Gottesdiensten im Pfarrverband dürfen wir Sie herzlich einladen:

St. Rita:

- Samstag– Vorabendmesse des Pfarrverbandes um 18 Uhr
- Pfarrgottesdienst am Sonntag um 10 Uhr
- Werktagsgottesdienst in St. Rita immer Freitag um 18 Uhr

St. Klara:

- Pfarrgottesdienst am Sonntag um 10 Uhr
- Werktagsgottesdienst in St. Klara immer Dienstag um 9 Uhr
-

St. Johann von Capistran:

- Pfarrgottesdienst am Sonntag um 11.30 Uhr
- Werktagsgottesdienst in St. Johann v. Capistran immer Mittwoch um 18 Uhr